

Motorrad

3-Tagestour

Freunde

30.09. – 01.10.2016

Mitterkreith

D – A – SLO – A -D

Teilnehmer:

Paul Nimmert, Schutt Stefan, Jakob Stefan

Zu Beginn der Herbsttour trafen sich ZWEI (Paul N. und Stefan J.) der DREI Reiter in Roding und vervollständigten das Team in Landau a.d.I. beim McDonalds, wie so oft, mit dem 3. Reiter. Der Dritte, Stefan S., durfte mit einem warmen Kaffeebecher in der Hand ein paar Minuten warten, dank einer Umleitung auf der B20 wurden ein paar Extrakilometer zu Beginn abgespult. Nach einer kurzen Begrüßung setzte man sich in Richtung Mattinghofen (KTM-Heimat) auf den Weg.

An dieser Stelle sei erwähnt das unser 4.Reiter, Mani H. nicht freiwillig zu Hause geblieben ist und die Tour irgendwie nicht vollständig werden konnte.

Auf Bundes- und Landstraßen ging es über Salzburg nach Hallein, dort wurde die Mittagspause eingelegt. Um Zeit zu sparen steuerte man erneut das bereits bekannte internationale Restaurant „zum goldenen M“ an.

Der nächste Streckenabschnitt führte uns auf netten Straßen bis zum herrlichen Alpenpanorama. „Was gibt es besseres als landstraßenwedeln und die Seele baumeln zu lassen!“ Die angenehmen Temperaturen um die 20 Grad sorgten für unvergessliche Kilometer.

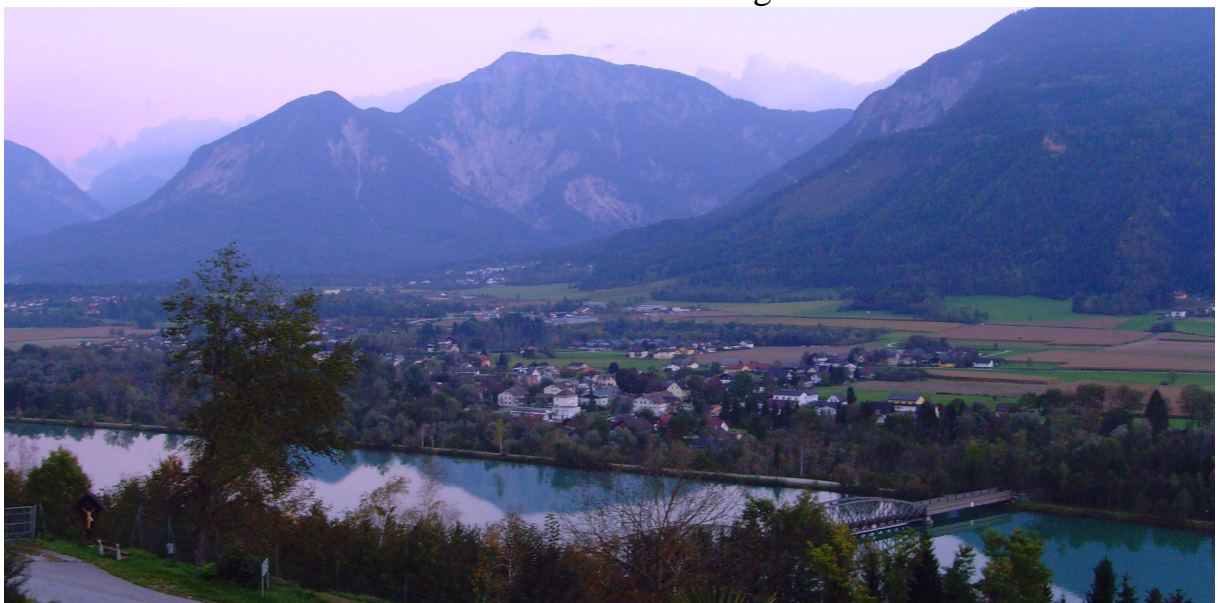
Nach ca. 2/3 der Strecke ging es genussvoll in die Höhe nach Obertauer, die 7°C Außentemperatur sorgte für etwas Abkühlung. Im Anschluss ging die Strecke auf kurvenreichem Geläuf bergauf und bergab, der Körper und die Reifen kamen schnell wieder auf Temperatur brachte. Nach rund 360km war die Anreise erledigt.



Ohne Umwege konnte man relativ entspannt den Gasthaus Singer erreichen. Die Lage zwischen Klagenfurt und dem Alpenausläufen Sloweniens, direkt am Ferlacher Stausee mit Anstieg zum Loiblpass, war eine sehr gute Wahl! Gemütliche Wirtsleute begrüßten uns bodenständig und verabreichten uns ohne WENN und ABER einen Schnaps, jawoll! Um unsere Körper auf der speziell ausgewiesenen „Männertour“ zu schonen wurde ein kühles Fassbier nachgereicht.

Kurzbeschreibung der Unterkunft:

- „Hüttenwirt“ etwas entgeistert
- Gasthof und Zimmer waren sauber
- Sonnterrasse mit herrlichen Ausblick auf die Berge



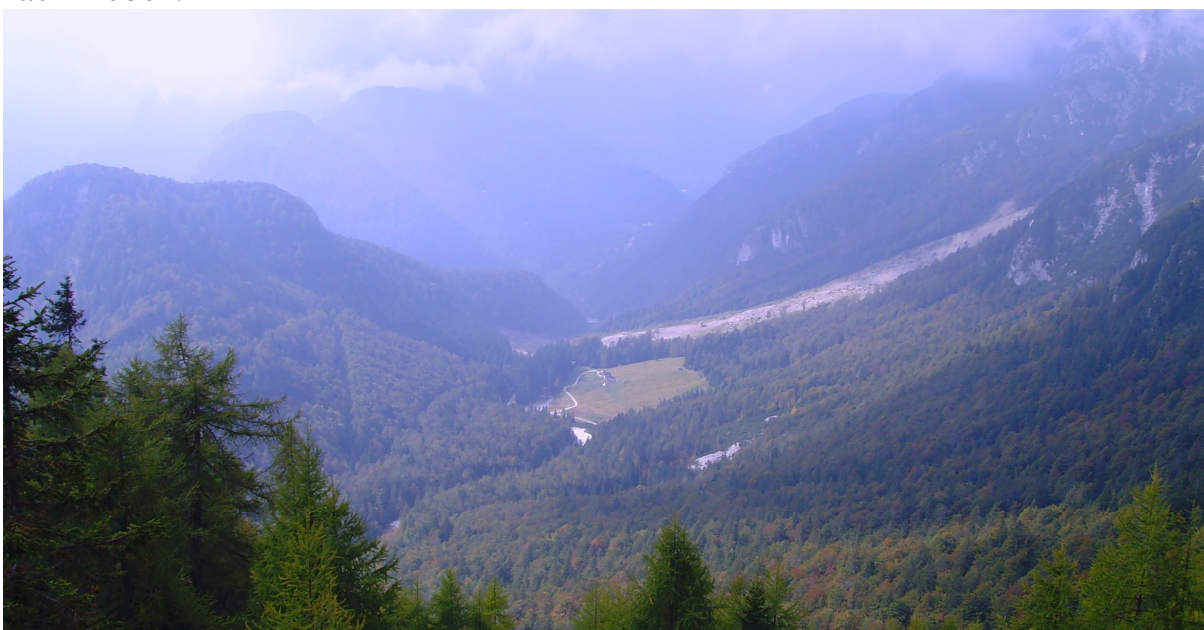
- Essen hervorragend
- Bedienung charmant, mit Zahnsperre, ohne Arsch aber nett und sexy.

Nach einem gemütlichen Abend mit abschließendem Sicherheitsbier auf dem Balkon ging es ab ins Bett. Gut gestärkt mit einem reichhaltigen Frühstück ging es um 09:00 Uhr ab in Richtung Slowenien. Die Wettervorhersage mit ausreichend Sonnenschein sollte der erste Garant für einen gelungene Tagestour in den slowenischen Bergen werden. Über Krajnska Gora ging es hinauf auf den Vrsyc Pass. Wegen der schweren Aussprache auch liebevoll „Pfirsichpass“ genannt.



Anders als die gewohnten Bergaufpassagen erwarteten uns Kehren mit Kopfsteinpflaster, übersät mit unzähligen Schlaglöchern. Hier sei noch erwähnt, vermutlich hat deshalb BMW den Komfortmodus eingeführt. Beim nächsten mal werden wir Klettverschluss zwischen Popometer und Sitzbank verwenden 😊

Oben auf dem Gipfel angekommen ging es weiter durch ein grandioses Alpenthal über Socia nach Bobez.



Das Tankstellennetz ist in dieser Gegen nicht wirklich toll ausgebaut, aber ausreichend.

Und weiter ging die Fahrt... Ein weiteres Muss für eine Slowenientour auf zwei Räder, die Mangart Mautstraße mit einer Höhe von 2055m, wurde in Angriff genommen. Der Preis für eine weitere gigantische Naturkulisse waren neben einem kleinen Obolus eine Straße mit einer gefühlten Breite von 2 m, ständig an Steilabbrüchen mit Felsüberhängen entlang, in den Fels gehauene Tunnel, auf dem Gipfel ein Felsrutsch der notdürftig geräumt wurde, Temperatur +5°C und gespenstisch aufsteigende Wolken. Beim obligatorischen Stopp auf dem Gipfel wurde der Helm nicht abgesetzt, schweinskalt und windig. Ohne lange zu überlegen wurde der Rückweg eingeschlagen, jedoch nicht ohne einen Foto-Stopp an einer wunderbar steilen Stelle.



Wieder im Tal stärkten wir uns an einer Grillhütte bei Tolmin mit 3x Cevapcici, was sonst. Wenige Kilometer zuvor wurde die Strecke durch Regenschauer für uns abgewaschen, unsere im Gasthof zurückgebliebenen Regenklamotten wurden nicht benötigt. Und weiter ging es

Dachten wir schon, dass es sich beim Aufstieg zum Vrsic um eine Enduroteststrecke handeln muss, stellten wir fest, dass fast alle Straßen auf unserem Rückweg für diesen Zweck geeignet wären. Positiv, das Wetter besserte sich deutlich auf dem weiteren Verlauf. Kilometerlang reite sich eine Kurve an die anderen, mit schlechten Magen würde man ko..en. Kein bisschen gerade aus, nur wedeln auf rauhem Asphalt.

Nach der Rückkehr in die Unterkunft, bei einem wiederum leckeren Abendessen, beschlossen wir den Kurzurlaub um einen Tag zu verkürzen, weil für Sonntag und Montag starker Regen für die gesamte Region angekündigt war.

Am Sonntag Morgen stellten wir fest, dass die Prognose der Wirtsleute, Vormittag noch schönes Wetter, nicht stimmte – es regnete bereits. Im Gummivollschutz bei Regen und wesentlich niedrigeren Temperaturen als gedacht, brachen wir dann um 08:15 Uhr die Heimreise an.

Getrieben vom Regen wurden die einzelnen Jumps auf ca. 100 km ausgedehnt.
Highlights auf dem Rückweg Obertauern, 6 Grad, im Nebel mit Sichtweiten von 10 m, aber Gott sei Dank kein Schnee.
Zeit für eine bisschen Wärme, also wurde gesucht und gefunden. Mittagessen im "Esswerk" in Hallein bei köstlichen exotischen Schnitzeln. Ohne große Eile genoß man die „Regenpause“. Danach raus, rein in den Gummi und weiter fahren in der Waschanlage. In Landau trennten sich dann wieder die Wege der drei Reiter.
Auf dem Restweg in die jeweiligen Ställe war auf beiden Wege was zu erwarten war – „Bauerngold“, Herbstlaub und jede Menge Wasser.
Gegen 17:00 Uhr stellten wir unsere Pferde im Stall ab, mussten schnellstens gestriegelt werden.

Resümee: Anreise und 1. Tag - "A Traum", Unterbringung und Verpflegung - " einfach aber gut",
Rückweg - anstrengend aber machbar.

Truppe super, das machen wir mal wieder

Ein Kurzfilm unter Youtube.de unter



MFM Slowenien Teil 1

oder unter [MFM Slowenien Teil 1](#) oder <https://www.youtube.com/watch?v=qmIegxByvvY>

Servus Paul